

Adresse dieses Artikels:

<https://www.nrz.de/staedte/wesel-hamminkeln-schermbeck/retter-fuers-kinderzimmer-id11219622.html>

Jetzt lesen

## Retter fürs Kinderzimmer

Katrin Wrobel 26.10.2015 - 08:09 Uhr

**WESEL.** Konzentriert versucht der neunjährige Damon mit dem großen hydraulischen Spreizer die Plastikflasche zu greifen. „Das ist gar nicht so einfach, die Flasche dabei nicht zu zerdrücken“, findet Damon. Doch der junge Weseler ist handwerklich geschickt und hat außerdem ein festes Ziel: Er möchte der Weseler Jugendgruppe des Technischen Hilfswerks (THW) beitreten, die ihm am Samstagmittag in der Fußgängerzone so geduldig den Umgang mit dem schweren Spreizergerät zeigte. Bald, wenn er zehn Jahre alt wird, hat er das Mindestalter für die Jugendgruppe erreicht. Aber auch jüngere Kinder können die Katastrophenschutzorganisation nun spielerisch kennenlernen: Seit Mitte Juni gibt es bundesweit in allen Kaufhof-Filialen eine Playmobil-Sonderserie mit Figuren und Ausrüstungsgegenständen des Technischen Hilfswerks.

„Der Bekanntheitsgrad des THW ist nicht so groß wie der der Polizei oder Feuerwehr. Wir möchten das Technische Hilfswerk unterstützen und bekannter machen“, so Kaufhof-Geschäftsführerin Annette Kraska. Am Samstag präsentierte die THW-Ortsgruppe Wesel hier die neue Spielzeugserie mit Aktionen und Infostand.

Mit dabei war auch einer der Gerätekraftwagen der Ortsgruppe, in dem vom Stromerzeuger bis hin zu Atemschutzmasken eine breite Grundausstattung Platz findet. Die ehrenamtlichen Weseler THW-Helfer sind für alles gewappnet: Sie leisten nicht nur technische Unterstützung in Wesel und Umgebung, sondern sind in ganz Deutschland und sogar im Ausland bei Großschäden zur Stelle. So reisten Mitglieder der Weseler THW-Ortsgruppe beispielsweise im Jahr 2013 nach Bayern, um direkte Hilfe beim dortigen Hochwasser zu leisten, und halfen auch in Polen bei einer Hochwasserkatastrophe mit.

Auch in Wesel haben die rund 40 freiwilligen THW-Engagierten alle Hände voll zu tun: Vor einer Woche holten sie die Lippefähre „Quertreiber“ aus dem Wasser, bei den PPP-Tagen im August halfen sie mit Beleuchtung und Strom aus und bei der Drachenbootregatta sorgten sie für Anlegestellen für die Boote. Auch beim Errichten der Flüchtlingsunterkunft an der Trappstraße leistete die Ortsgruppe logistische und technische Unterstützung.

„Von Arbeitskollegen werde ich manchmal gefragt: Du bekommst doch gar kein Geld dafür, warum machst du das?“, berichtet Marco van der Lugt, Ortsbeauftragter beim THW Wesel. „Aber dann frage ich im Gegenzug: Und was machst du, wenn du nach einem Erdbeben unter deiner Wohnzimmerdecke liegst und gerettet werden musst?“, so der Weseler, der als Vertriebler für Brandschutzanlagen tätig ist. Motivation schöpfe er auch aus der Dankbarkeit der Menschen. „Das ist das schönste Geschenk“, findet er.

Gerne möchte er auch andere dazu motivieren, sich beim Weseler THW zu engagieren: „Mit 40 freiwilligen Helfern und 25 Jugendlichen sind wir eine vergleichsweise kleine Ortsgruppe. Wir könnten noch locker zehn erwachsene Helfer gebrauchen, am besten im Alter von 18 bis 60 Jahren.“ Vorwissen sei nicht nötig, sämtliche technische Kenntnisse könnten durch eine sechs- bis achtmonatige Grundausbildung abends und auch am Wochenende erlernt werden.



**Die neuesten Angebote aus Ihrer Region**

**ANGEBOTE ANSCHAUEN**

---

LESERKOMMENTARE (0)

**KOMMENTAR SCHREIBEN >**

---



**NRZ+**

**Alles zur Landesgartenschau 2020**

LANDES  
GARTEN  
SCHAU  
**KAMP-  
LINTFORT**  
2020

© Foto: Kai Kitschenberg

**Jetzt lesen**